

s'chacheli

Vereinszeitung der Chacheler Musig Kriens, 37. Jahrgang / Ausgabe 1-2019



inhalt

| | |
|-----------------------|---|
| Probeweekend | 2 |
| iitrinkete | 2 |
| Gallivaterabholung | 2 |
| Chacheler Fäscht | 3 |
| Gägerstart in Olten | 3 |
| LFK-Fasimäart | 3 |
| Ein riesen Stress... | 4 |
| Bäumiger Mittwoch | 4 |
| SchmuDo | 4 |
| Dräckige Fritig | 5 |
| Rüüdige Samschtig | 5 |
| Fasnachts Sonntig | 5 |
| Güdismontag | 6 |
| Güdiszischtig | 6 |
| Aschermittwoch | 7 |
| Abschlussreisli | 7 |
| Wusstest du schon...? | 7 |
| Chacheler Nachwuchs | 8 |
| Just Married! | 8 |
| Unsere Jubilaren | 8 |

Viel Spass beim Lesen!



Liebe Gönner und Freunde der Chacheler Musig

Mit der Generalversammlung vom 4. Mai 2019 hat die Chacheler Musig ihr 58. Vereinsjahr beendet. In einem Jahr mit vielen schönen Anlässen an denen wir Sie begrüßen und unterhalten durften. Unser Sujet 2019 „Drachenseele“ kam im Fasnachtssonnenschein besonders gut zur Geltung. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie der Chacheler Musig jedes Jahr ein solches Sujet zu gestalten und zu verwirklichen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Anlässlich der Generalversammlung im Restaurant Wichlern wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Somit kann unser Vorstand wieder mit vollem Tatendrang in die neue Saison starten.

An diversen Vorfasnachtsanlässen waren wir Chacheler anzutreffen. Sei es an der Itrinkete im Schappe Süd/Kulturqadrat oder an der Gallivaterabholung. Dan unser Chacheler Fäscht in der Krauerhalle, mit dem grossem Highlight unsere Sujetpresentation. Nach Olten sind wir gefahren, und schon fast war die Vorfasnacht auch schon wieder vorbei. Am letzten Wochenende machten wir noch am Fasi –Märt und am Abend an der Fasnachtseröffnung in Horw halt. Wie jedes Jahr, durften wir am Sonntag auch im Blindeheim Auftreten für die Wey Zunft. Weitere Geschichten über unsere Fasnacht lesen Sie im Chacheli, das von unseren Mitglieder geschrieben wurde....Viel Spass beim lesen.

Bereits ist es wieder soweit: „Noch de Fasnacht esch vor de Fasnacht“. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. So wohl die Sujetsitzung auch die Musigteamsitzung haben bereits stattgefunden, damit wir im kommenden Vereinsjahr wieder begeistern können.

Nach den Sommerferien beginnen wir mit den Vorbereitungen für die Chrienser Chilbi, die im diesem Jahr

zum ersten Mal auf dem neuen Stadthausplatz stattfinden wird. Die Chilbi findet am 19. Und 20 Oktober statt. Zu diesem Anlass laden wir Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner sowie Freunde der Chacheler Musig, herzlich ein.

Mein tiefster Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Chachelerrat sowie an die ganze Chacheler Musig für den tollen Einsatz, den jedes Mitglied im vergangenen Vereinsjahr geleistet hat.

Zum Schluss bleibt mir nochmals ein grosses Dankeschön. Ein Danke an alle Gönnerinnen und Gönner, Freunde unsere Guggenmusig und weitere Unterstützer und Förderer der Fasnacht. Nur durch die grosse Unterstützung Ihrerseits und unzähligen Freiwilligenstunden können wir die Traditionen der Fasnacht in diesem Ausmass aufrecht erhalten.

Abschliessend wünsche wir Ihnen sonnige Sommermonate und freuen uns auf ein Wiedersehen an einem unseren Anlässen 2019 / 2020.



*Cinalli Christian,
Präsident Chacheler
Musig Kriens*

Probeweekend

Wie jedes Jahr ziehts üs is Melchtal...was möched d'Chacheler wohl det obe... Das isch doch völlig klar...euses Probeweekend fendet statt!

Am Samschtmorge semmer met Kaffi ond Gepfeli vo üsere Chochi-Crew empfangen worde. Doch allzulang hemmer de ned chöne Kaffichränzli mache, denn de Major hett scho gli a piffe.

Die erste Stonde send wie im Flog vergange und seinte oder sandere neu Stock esch au scho supper gloffe. Chli Vormationsprobe send natürlu agstande. D Regester händ sech ufteilt ond send i de verschendene Rüm versträut gs..

Das Gugge ond Oswändig lere vo de Note ged Honger ond Dorscht. Noch chorzer Verstärchig am Mittag esch es de au scho weder wittergange mit em Probe. Noch em einte oder andere Stock semmer scho weder behlont worde. Eusi Neumetgleder händ eus metemne feine z'vieri / Aperö verwohnt. Härzlech welcomme er Sprössling. Mier send aber jo ned nor zum Aperöle ond Ässe is Melchtal gfare, drom heds glii weder gheisse ab ad Seck. So semmer id Gsamtprob gange. Emmer wie besser sind die neue Stück gloffe aber au die ältere hemmer no einisch gued agluegt. Schliesslech wemmer jo ned nor neu Sache a de Fasnacht chönne presentiere. AIDA Welcome Back!

Nochere letzte Gsamtprob för de hötigi Tag, semmer de aber alli froh gsee wommer händ chönne Fürebe mache. Jetzt hetts gheisse de gmütlechi Teil cha afoo. Eis näh, chli domm schnore ond natürlu au zäme eis Singe (Auf der Vogelwiese insbesondere), das chömmer gued. Glii esch au s'Nacht scho parat gsi. Mier Chacheler send das Jahr cheibe verwöhnt worde, denn Reste vo de Chelbi hetts ned gä. Mier sägged Danke a all Chelbibusucher vo so vell Honger ga händ. Noch dem feine z'Nacht send d'Chacheler i Party stemmig cho. Öb gmütlech zäme eis Jasse oder metenand eis tänzlet, es hett vör all öbis drondert ga. E Bolognese hets natürlu au gää. De Dorscht esch au ned zchorz cho. Wie jedes Jahr send die einte oder andere chle gliner oder spöter is Näscht.

Am Sonntigmorge de hemmer eus alli zum Z'Morge troffe. Die einte chle fröschler als die andere. Nochere usgibge Verstärchig ondemne starche Kaffi semmer au scho weder i de Startlöcher gsii zum Probe. Mier händ Gugget bes mer nömm händ möge. Sobald de Probeteil zänd gange esch, hemmer alles ufgrummet ond pötzerlet. Zum Schloss esch allne dankt worde ond mer hett sech verabschiedet vomene tollle Weekend. Bsondrigs danke möchte mer au de diesjöhrige Chochi-Crew. Er händ euch weder einisch mee als öbertroffe. Möched witter so!

Schorsch, Bass

itrenkete

Am 4.1.19, bereits zum zweiten Mal im Krienser Kulturquadrat machten sich alle Chrienser Musigen für den Saisonstart parat Dem Motto entsprechend gekleidet und pünktlich eingetroffen konnten wir auf ein glückliches Händchen bei der Auftrittszeitverlosung hoffen Wie immer gabs von allen die alten und neuen Stücke auf der Bühne und auch zu bestaunen die witzigen und originellen Kostüme Den ganzen Abend konnten wir in Erinnerungen schwelgen mit unseren 50iger, 60iger, 70iger 80iger und 90iger Helden In Petticoat, coolen Jackets, Hemden und mit einer Schmalztolle fiel so mancher bei Elvis, Chuck oder Jerry Lee aus der Rolle «Make love not peace», lange Haare, Beatles und Jointgenuss in bunten und schrillen Kleidern genoss man eine Fahrt im Hippibus In Rüschenhemden, Schlaghosen, hohen Stiefeln und bunten Blusen konnte man zur Musik von Saturday Night Fever und Grease schmuse Neonfarben, grell leuchtend, eng, sexy, Michael Jackson und Tina Turner auch Aerobic in gestrickten Stulpen war damals der grosse Burner Jeans, Jeans, Jeans, bunte Sonnenbrillen, Tattooketten und ein Arschgeweih man tanzte zu Mambo Nr.5 und Baila Me, natürlich am besten bauchfrei Der Abend war ein Genuss und nun Schluss

Gaby, Holz

Gallivaterabholung



Die Gallivaterabholung ist ein immer wiederkehrender Anlass für die Chacheler. Im Turnus wechseln wir uns ab mit den Loschtmölich und den Schlösslifägern. In diesem Jahr dürfen wir das Gallipaar René und Irène Flad an ihrer Abholung begleiten. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr und dann gilt es zuerst die Chrienser Bevölkerung einzustimmen auf die kommende rüüüüüdige Zeit. Immer mehr füllt sich der Platz unter der Kirchentreppe mit Altgallivätern, Ehrenmitgliedern, neue und alte Zünftler und nicht zu vergessen die holde Damenwelt, Freunde und Familie des Gallipaars. Ja, eben dieser Platz ist er nun der Dorfplatz oder der Stadtplatz??? Gemäss den sehr treffend formulierten Worten unseres GalliPapi 2019 ist hier immer noch der Dorfplatz, der Stadtplatz ist wo anders zu suchen. Um 15.15 Uhr dann das Eintreffen der Kutschen mit den Gallipaaren 2018 und 2019 mit ihrem Gefolge und den Ehrengästen, Fahndelelegationen der befreundeten Zünfte von Luzern und Stans sowie der Familie und den persönlichen Gästen, vorab marschiert mit strammem Schritt die Feldmusik Kriens.

Samuele Donatelli der neue Zunftmeister der Gallizunft eröffnet den offiziellen Teil - ich weiss nicht wie oft wir in der nächsten Stunde hören DANKE DANKE und nochmals DANKE.

Zuerst wird das alte Zunftmeisterpaar verabschiedet und verdankt. Weil René und Monika Hug unsere Altchacheler sind, dürfen wir ihnen zu Ehren ein separates Stück spielen, zum Dank für viele Jahre Zunftarbeit. Dann verabschiedet sich der Gallivater 2018 Werner Schnüriger von uns allen, nicht ohne Worte der Dankbarkeit. Jetzt die grosse Übergabe von Gallivaterstab, Gallivaterkette, Zunftmützen runter und wieder auf den Kopf, Weibelmantel hin und her. Das Ende dieses Procederes ist das jetzt unter grossem Applaus René Flad in voller Montur als strahlender Gallivater 2019 vor seinem Fasnachtsvolk steht.

Wie oben bereits erwähnt hält er eine sehr treffende Antrittsrede mit ehrlichen emotionalen und auch ein bisschen politischen Worten, mit einem Ausblick und Ideen für die Fasnachts-Zukunft und zum Abschluss dem Fasnachtsmotto «öb urchig, schräg, öb fadegrad - chömid an d'Fasnacht met em Gallipaar Flad».

Es tätscht und chlöpft am Himmel, die Kirchentreppe runter kommen unsere Chrienser Bööggen und wir Chacheler beginnen wieder zu spielen. Es werden Hände geschüttelt, viele Umarmungen folgen und ich sehe doch auch einzelne Tränen in den Augen der Zunftgewaltigen. Nach kurzer Zeit darf sich der Gallitross auf einen kleinen Umzug in Richtung Gallihalle bewegen zum 2. Teil des Nachmittags und zum Feiern bis spät in die Nacht. Wir verbringen eine kurze Ruhepause an der Baar bis zum nächsten Auftritt in der Halle. Mit etwas Verspätung spielen wir um ca. 18.30 Uhr nochmals für die Festgemeinde. Es herrscht eine gute Stimmung und beim zweiten Stück bewegt sich sogar eine Polonaise durch den Saal. Zum Glück spielen wir so laut, dann hört man das „Magenknurren“ von allen nicht so gut. Wir verabschieden uns mit einem musikalischen Ausmarsch, nehmen noch einen kurzen „Schlumzgi“ an der Baar und jeder geht wieder seiner Wege (früher oder später) nach Hause.

Petra, Horn

Chacheler Fäscht

Unser jährlicher Gönneranlass «Guggerware» steht wieder vor der Tür. Der Guggerware-Party wurde jedoch einer Revision unterzogen und heisst neu nun «Chacheler-Fäscht». Wie in den Jahren zuvor trafen sich die aufgebotenen und freiwillig - anwesenden Chacheler am Freitagabend zum Dekorieren des Raumes in der Krauerhalle. Der Freitagabend verging wie der Blitz und schon war der grosse Tag da.

Am Samstag werden die Instrumente noch fleissig geölt, mit Chacheler-Banner dekoriert und es wird geprobt. Rund eine Stunde vor Türöffnung wird die Küche von uns Chacheler getestet und genau unter die Lupe genommen. Das Essen war hervorragend: Stroganoff. Ein riesen Kompliment an dieser Stelle an das ganze Küchenteam.

Um 17.00 Uhr strömten die schlangestehenden Gäste in die Krauerhalle hinein. Sobald alle Gäste einen Platz gefunden haben, der erste Hunger und Durst gestillt war, wurden auch die Ohren durch einen ersten Chachelerauftritt verwöhnt. Die Stimmung im Saal war festlich. Diese liess auch nicht nach als die Alt-Gnomen aus Hergiswil ihre Stücke zum Besten

gaben. Nach so viel Musik, folgte das Essen. Wir servierten und servierten bis auch der letzte Gast gepflegt war.

Auch der zweite Auftritt verlief gut. Schlussendlich folgte der Teil, auf den alle Chacheler-Fäscht-Besucher den ganzen Abend plangten: «Die Sujet Präsentation». Der Raum wurde unheimlich dunkel gedimmt, dramatische Musik schallte durch die Boxen als die Drachenseelen durch die Dunkelheit in Richtung Bühne schritten. Die schönen und auch aufwendigen Kostüme wurden mit einem grossen Applaus gewürdigt und gefeiert. Nach der Sujet-Präsentation wurde kräftig weitergefeiert und getrunken.

Um 01.00 Uhr verabschiedeten sich die letzten Gäste und wir räumten die Halle auf. Mein persönliches Highlight des Abends war die Linedance-Tanzeinlage von einer Gruppe von Chacheler. Cini und Schorsch standen auf der Bühne und forderten die Besucher und Besucherinnen zum Tanz auf. Mutige Gönner/innen wagten sich auf die Bühne und schwingen das Tanzbein gemeinsam mit der Chacheler-Linedance-Crew. Viele im Saal versuchten die Schritte abseits der Bühne nachzuahmen. Einige hatten mehr, andere hatten weniger Erfolg. Spass hat es auf jeden Fall allen gemacht. Ich freue mich schon jetzt auf das Chacheler-Fäscht 2020

Michèle, Trompete



Gägerstart in Olten

Dank der Einladung der Herregäger Musig durften wir am 16. Februar am Gägerstart in Olten teilnehmen. Wir fuhren am Abend mit dem Car dorthin in die alte Schützenhalle.

Es spielten mehrere Gastmusigen. Einige auch «unsere Stücke» wie «mis Härz» oder «altes Fieber». Dazwischen liefen in der Disco die guten alten Rocksongs, welche vor allem die alten Chacheler noch gut kennen. Diejenigen Chacheler, denen es zu heiss wurde, erholten sich in der kühleren Kafi Stube.

Dann ging es auch für uns los. Als wir durch den Hintereingang in den Vorraum zur Bühne kamen, standen bereits Wein, Bier oder Mineral zum Spülen da. Der Auftritt mit dem Ersatzmajor Cini begeisterte wie immer das Publikum. Er fand die richtige Mischung von Schlager zu Rock, so dass wir richtig warm wurden. Dank der grosszügigen Hilfe der Organisatoren bekam Cini einen grossen Stiefel gefüllt mit Bier. Auch beim Rausgehen standen wieder Wein, Bier oder Mineral bereit, so konnten wir unseren Durst löschen und uns etwas abkühlen.

Nach dem Auftritt genossen wir den Abend noch weiter und bald ging mit dem Car nach Hause.

Schachi, Posaune

LFK-Fasimäart

Erneut durften wir wieder am LFK-Fasimäart unter der Egg unsere Musikalisches Können unter Beweis stellen. Wir trafen uns am 23. Februar 2019 um 17.00 Uhr im Restaurant Ente in Luzern zum Apero Nummer 1. Nach und nach trafen die Chacheler-Mitglieder in der Ente ein. Die einen kamen direkt vom frühmorgentlichen Rüssgosler- oder PGL-Matinée, andere kamen vom Presseempfang der Gallizunft und die Letzteren von Zuhause.

Um 18.05 Uhr verschoben wir uns via Kapellbrücke Richtung Kornmarkt, wo wir uns erneut besammelten und um 18.20 Uhr auf die Rathaustreppe einmarschierten.

Sabrina, Holz



Ein riesen Stress in der Vorfasnacht

Wie in den letzten Jahren auch schon, ging es nach dem LFK-Märt direkt weiter nach Horw an die Fasnachtseröffnung der Nachtheuler. Das Programm war so gedrängt, dass nach unserem Auftritt auf der Rathaus-treppe gar keine Zeit mehr war, um den Getränke-Bon einzulösen. Glücklicherweise führte unser Weg an der Ente vorbei. Dies gab uns die Gelegenheit unsere ausgetrockneten Kehlen kurz zu befeuchten. Doch bevor es gemütlich wurde, ging es auch schon weiter zur Busstation. Zur Freude aller Samstagsabendpendler quetschte sich bei der Kantonalbank noch die komplette Chacheler Musig in den 20er Bus nach Horw.

Einmal in Horw angekommen, waren wir leider so knapp dran, dass wir unser Platzkonzert doch glatt verpassten. Die Enttäuschung darüber war, jedenfalls bei mir, sehr schnell verfliegen. Wartete doch drinnen in der Halle das lang verdiente Nachtessen und ein kühles blondes auf uns. Unglücklicherweise wurde mein Bon fürs Nachtessen voreilig in ein Bier umgetauscht. Jänu, gegen ein kleines Entgelt kam auch ich noch zu meinem Nachtessen. Kaum war dieses verschlungen, ging der Stress schon wieder los und unser Auftritt auf der Haupttribüne stand an. Ein letztes Mal hatten wir die grosse Ehre unser wundervolles Sujet aus dem Vorjahr dem Publikum zu präsentieren. Nach jedem unserer Lieder gab es tosenden Applaus. Zumindest von unserem hoch geschätzten Major, der wie fast immer hell Begeistert war von uns. Vom Publikum hörte man zu Beginn des Abends leider noch nicht allzu viel. Aber das soll uns natürlich nicht davon abhalten unsere Auftrittszeit etwas grosszügig auszulegen und den engen Auftrittsplan schon nach der zweiten Musik durcheinander zu bringen. Unser Auszug aus der Halle war danach zweistimmig. Wir spielten

was und auch die auf uns folgende Musik hatte bereits begonnen mit ihrem Auftritt. Wunderschön!

Nach dem Auftritt wurden wir in die Freiheit entlassen und wir konnten endlich Stressfrei den Abend geniessen und noch der einen oder anderen Guggenmusik zuhören bis dann der ereignisreiche Tag endete.

Christian, Bass

Bäumiger Mittwoch

Wir trafen uns beim Instrumentendepot und gingen danach gemeinsam auf den Rathausplatz.

Pünktlich bewaffneten sich unsere Neumitglieder mit der Fahne. Die schnellen Schuhe wurden schon zuhause montiert. Der Baum kam – wurde freigegeben und dann ging das Rennen um den besten Platz am Baum los. Nach einer kurzen Erklärung wo denn jetzt die Fahne hing, sah man diese auch von unten. Als der Baum stand, verschob sich das Ganze in Richtung «altes Chacheler-Plätzli». Dort gab es feine Getränke, um sich auf den offiziellen Start der Fasnacht 2019 einzustimmen.

Jetzt aber ab nachhause, damit wir pünktlich in den Schmudo 2019 starten können.

Dario, Bass

Schmutzige Donnschtig

...ändlich Fasnacht! Riing – riiling – riiling esch jetzt scho morge am drü? Jo klar, de Schmutzig Donnschtig stod vor de Töre. Also nüd wie uuf ond zo de Fädere uus. E chorze Blick us em Fänschter. D'Wiese verosse esch grünen, de Wätterbrecht guet, das dütet of ne schönie Start i d'Fasnacht 2019 hie. De Petrus schiint das Johr en Fasnächtler z'sii.

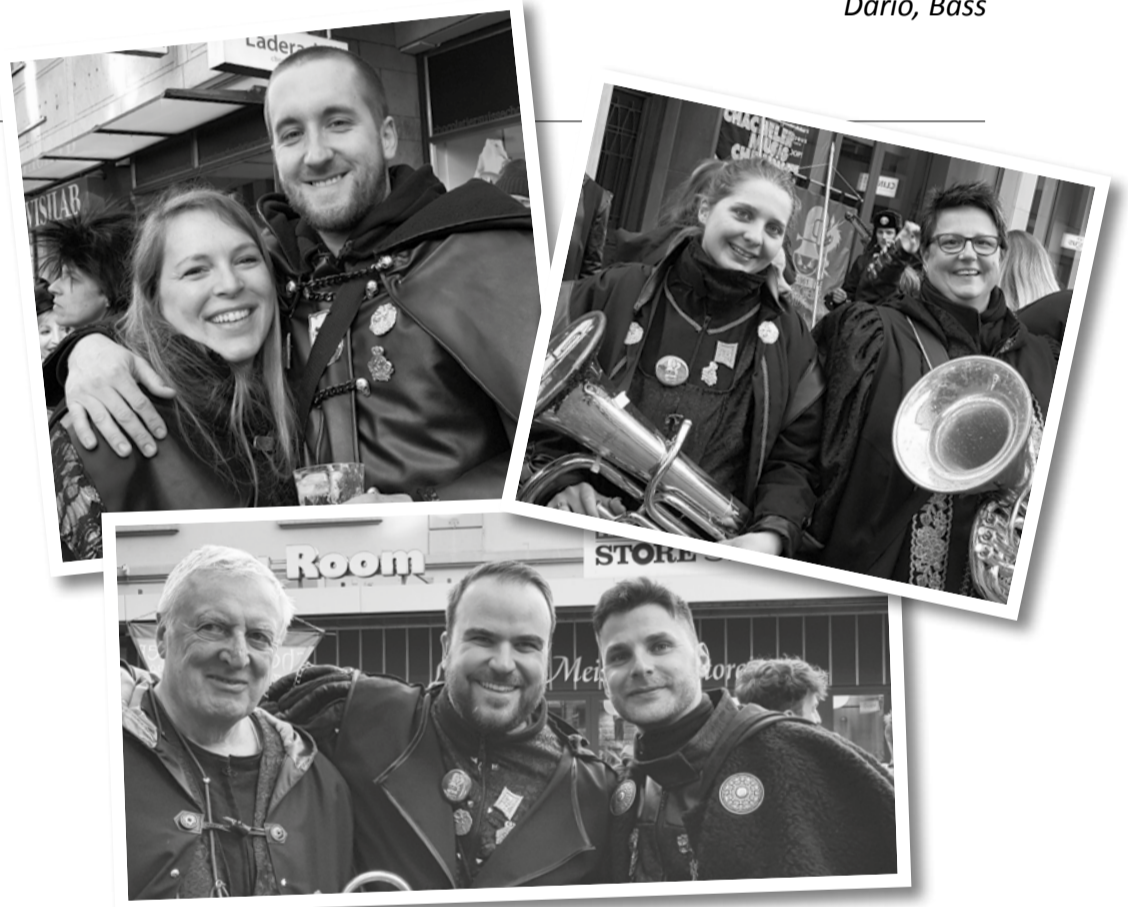
Schnell no onder Duschi, echli frösch mache ond ab is Fasnachts-gwändli. S'Taxi wartet scho vorem Huus. Onderwägs ladid mier noch s'Bassgschpändli Chregu z'Äbike uuf. Es send scho einigi Fasnächtler onderwägs oder sends ächt emmer no onderwägs?

Met em Taxi acho bi de Bar Tresor im Leuegrabe, eusem neue Depot über d'Fasnachtstäg. Es esch halt scho praktisch, so ne zentral glägni Ablag zmettst i de Lozärner Altstadt. Nodisno träffid au die andere Chachelergschpändlis i, die Einte e chli verschlofe, die Andere scho of Betriebstemperatur. Noch de erste Begrüessigsbierli send d'Chacheler denn pönktlech bereit zum Abmarsch a d'Lozärner Tagwach. No chli zaghaft pfiift de Major s erschte Stöck a. Met jedem Lied gods denn aber scho besser. E schöne Rondgang dor d'Altstadt met erste Schweissperle of de Stirne ond denn hemmer au scho es währschafts Zmorge im Lapin verdient.

Frösch gstärkt nämid d'Chacheler jetzt s'Vormittagsprogramm i Aagriff. Als erschts stod euses traditionelle Träffe met de Müsalimusig of em Falkeplatz uf de Traktandeliste. Wie erwartet, wärdid mier det nochem Konzärt met Bier, Wiiswii ond Mineral usem Müsalimobil verchöschtigt. Danke, läbi Müsalimusig. Jetzt esch no gässle dor d'Altstadt aagseid, bevors de zo de Loschtmöloch ofem Mühliplatz god. Au a d'Loschtmöloch en härzleche Dank. Met dem Konzärtli esch den au scho de erschti Vormittag verbii.

De Donnschtig-Nomitag verbringid d'Chacheler emmer frei i de Gasse. För Bassichte esch es feins Cordon Bleu im Dorzögli aagseid. Ond noch här vo Platz zo Platz go Bierli näh ond käfele.

E so god de Nomittag au schnell verbii ond mier träffid euse bereits weder ofem Franziskanerplatz zum Abmarsch of Guuggerbühni vo de Vereinigte bim Jesuiteplatz. Mier Chacheler gänd alles ond s'Publikumm seid danke met grossem Applaus.



Jetzt ziend mier wiiter zum Kapellplatz zo de Chottlebotzer zum nöchste Konzärtli. Au do wärdid mier aschliessend grosszödig mit diverse Getränk verwöhnt. Härzleche Dank a d'Chottlebotzer för Tranksame. So musiziere ged halt au weder Honger, so verschiebid mier eus i euses neue Depot i der Bar Tresor, wo feini Spaghetti met diverse Sauce off eus wartet.

Im spätere Obig esch denn no euses traditionelle Metternachtskonzärtli im Stadtchöbu aagseid. Met em letzte Tschüssbierli noch dem Uuftrett esch denn au de Schmutzig Donnschtig scho verbii, aber mier hend jo zom Glöck no es paar Fasnachtstäg vor eus.

Meck, Bass


Gasthof
Schwyzerhüsi
Auf dem Sonnenberg 6010 Kriens
Wir freuen uns Ihnen
saisonale Gerichte anbieten zu dürfen.
Familie Bärjisser & Mitarbeiter
Montag ab 18.00 & Dienstag geschlossen.
Tel. 041 320 21 31 www.schwyzerhuesli.net


Schmid Consulting
Ihr
► Treuhänder
► Steuerberater
► Pensionscoach
041 535 5481 • www.schmidconsulting.ch • stefan.schmid@schmidconsulting.ch

Drückige Fritig

Nachdem wir uns um 14.00 Uhr im Schappe Center besammelten, konnten wir um 15.00 Uhr unser Konzert an der Schappe Schränzete beginnen. Leider meinte es Petrus nicht so gut mit uns, denn es begann sogleich zu regnen.

Die Pause genossen wir und hörten den anderen Guggermusigen zu. Um 17.00 Uhr konnten wir gut essen gehen, denn unser Tag war noch nicht vorbei. Der Car erwartete uns um 18.40 Uhr und die Anreise nach Udligenswil begann.

Unser Auftritt um 23.00 Uhr am Höllenball Bärgwörze war erfolgreich und wir genossen noch die Zeit dort – bevor es hiess: Rückfahrt nach Kriens.

Sara, Trompete



Rüddige Samschtig

Der rüddige Samstag war gekommen, nachdem wir am drückigen Freitag nicht so viele Auftritte hatten wie am Schudo. So konnten wir unsere Kräfte für heute sparen. Am Morgen um 11:15 Uhr trafen wir uns alle auf dem Dorfschulhaus-Platz, um gemeinsam mit unserem Sujetmarsch auf den Dorfplatz zu marschieren. Wir mussten nicht lange warten, denn um 13:00 Uhr hatten wir schon den ersten Auftritt, eine halbe Stunde später war er schon wieder vorbei und wir hatten Pause. Der nächste Auftritt war im Altersheim Zunacher, viele Bewohner als auch Betreuer waren vor Ort und hörten uns freudig zu. Wir spielten eher alte Nummern, damit die Bewohner auch wirklich Freude haben und mitsingen können. Nach dem Auftritt gab es ein kleiner Aperitif.

Um 16:50 war wieder Besammlung für den nächsten Auftritt beim Dorfplatz. Wir spielten wie beim ersten Auftritt auf der Bühne im Kirchenrain. Dieser Auftritt war eindeutig besser gelungen als der Erste. Beim ersten Auftritt brauchten wir ein zwei Strophen um in die Gänge zu kommen. Als dieser Auftritt beendet war, gingen wir alle im Restaurant Neuhof essen. Nach dem Essen hatten wir wiederum Pause und konnten verdauen. Um 21:30 ging es schon zum letzten Auftritt. Diesmal waren wir im Zentrum auf der Kirchentreppe. Wir spielten als gäbe es kein Morgen mehr. Leider war der Auftritt nach einer halben Stunde schon wieder vorbei und wir mussten das Feld räumen, denn die nächste Guuggenmusig stand schon in den Startlöchern. Um Mitternacht stand noch das grosse Aufräumen auf dem Programm, bevor der Abend im Möckenzelt bei einem Bier ausgeklungen werden konnte.

Luca, Pauke

Fasnachts Sonntag

So, hüt heisst Pause und d'Füess ufe hebe (für die Meische)! Bei sonnig-windigem Wetter hiess es am Sonntag, Beine hoch und Recovery-Time!

Die meisten erholten sich zu Hause oder gingen an einen Umzug. Am Abend ging es dann früh ins Bett, denn am Montag (falls es niemandem fort gewindet hat), geht es in aller Früh mit der Wey-Tagwach los.

Fabio, Pauke

HIER SPIELT DIE MUSIK
TÄ TÄRÄÄÄ
von Ah Druck
6060 Sarnen 041 666 75 75 www.vonahdruck.ch

SECTEC
security & technology
SECTEC AG - Engelbergstrasse 44a - 6370 Stans
sectec.ch - info@sectec.ch - 041 618 36 36

Güdismontag



Nach dem freien, sonnigen Sonntag trafen wir Chacheler uns am frühen Montagmorgen zur Weytagwach. Dieses Jahr versammelten wir uns nicht wie sonst immer beim Grendel, sondern beim Restaurant Lapin. Denn dieses Jahr durften wir als Begleitmusik der Wey-Zunft direkt auf den Kapellplatz einlaufen. Vorbei an einigen mit Kamera ausgestatteten Touristen defilierten wir also via Hertensteinstrasse und Schwanenplatz dorthin. Beim Kapellplatz angekommen, konnten wir den anderen Guggenmusiken beim Vorbeimarschieren zusehen und deren kaphonischen Klänge geniessen. Nachdem alle anderen Guggenmusiken vorbeigezogen waren, spielten wir für die noch anwesenden Zünftler und Besucher ein kurzes Konzert. Da musizieren am Morgen bekanntlich hungrig macht, begaben wir uns danach zügig zum Morgenessen. Während des Morgenessen kam man um ein Thema fast nicht herum: Das Wetter. War es während der Tagwach noch trocken und die Morgenstimmung geradezu malerisch, musste schon bald ein Wetterumschwung mit Sturm und Regen erwartet werden. Fleissig wurden verschiedene Wetter-Apps miteinander verglichen, Niederschlagsradare konsultiert und natürlich auch tatkräftig untereinander debattiert, welcher Prognose

nun vertraut werden soll.

Das nachfolgende Konzert beim Kunst- und Naturmuseum/20min stand dann auch noch unter einem guten Stern, schien doch sogar noch ganz schwach die Sonne. Als wir dann aber gegen den Mittag auf der Bahnhofstrasse einstanden, kippte das Wetter. Doch davon liessen wir uns, zumindest während des Konzerts, nicht beeindrucken. Trotz Wind und Regen gaben wir alles. Den wetterfesten Zuhörenden hat es mindestens so gut gefallen wie uns. Als Dank für unseren Einsatz spendierte uns die Zwetsgschenzunft dann eine Runde heissen Kaffee oder kühles Bier. Anschliessend war Auflösung und die meisten Chacheler haben sich einen trockenen Platz für das Mittagessen gesucht.

Am späteren Nachmittag stand traditionell das Chachelerplätzli auf dem Programm. Unsere Alt-Chacheler bewirteten das Plätzli, während wir uns mit Musik bedankten. Auch wenn das Wetter nicht so ganz wusste, ob nun die Sonne scheinen oder Regen fallen soll, die Stimmung der Anwesenden war gut. So nach 2-3 Chacheler-Kaffi teilten wir uns dann aber schon bald wieder auf, denn die Register-Essen waren als nächster Programmpunkt vorgesehen. Egal ob in der Reussfähre, dem Toscana oder dem La Fenice, überall gab es etwas Leckeres zum Essen.

Gut gepflegt kamen wir am Abend wieder zusammen und rätselten, wer wohl am besten gegessen habe. Doch viel Zeit hatten wir nicht zu verlieren, denn schon piff Leini uns in Formation und wir marschierten wieder durch die mit Menschen gefüllten Gassen der Altstadt. Ein weiteres Highlight stand auf dem Programm: Der Auftritt auf der Guggerbühne beim Mühleplatz. Wie jedes Jahr waren dort sehr viele Zuschauer und Zuhörer versammelt. Solche Auftritte machen Spass. Auch wenn wir uns nicht ganz bei jedem Stück einig waren, wie es gespielt werden soll, schlugen wir uns wacker durch den Auftritt.

Nun war schon bald das Ende des offiziellen Programms erreicht. Auf dem Falkenplatz trafen wir uns noch mit den Tropeblocher. Gegenseitig spielten wir uns unsere Hits vor. Nach dem „Guggen-Happening“ genossen wir als letzten Tagesprogrammpunkt noch ein, zwei „Schlumtzi“. Und danach war der Montag auch schon bald vorbei.

Raffi, Trompete



Güdiszischtig

Der Wecker schrillt. Zeit aufzustehen.

Die Sonne scheint bei wolkenlosem Himmel. Petrus ist halt doch ein Krienser Fasnächtler.

Um 13.30 Uhr trafen wir uns beim Schwimmbad Kriens für den grossen Umzug. Nun begann das Warten, da wir erst mit der Nummer 32 starten. Bei warmen 13 Grad um genau 14:55 ging's dann endlich los. Viele Zuschauer säumten die Strasse und applaudierten. Ein schönes Gefühl. Beim «Rest. Grüne Boden» gab's eine ganz kurze Getränkepause. Weiter gings die Luzernerstrasse hoch bis zum Dorfplatz und endete in der Galusstrasse um 16:25. Anschliessend konnten wir uns bei einem Imbiss in der Cafeteria im Altersheim Zunacher ausruhen. Doch bereits um 18:30 besammelten wir uns beim Rest. Anker in Luzern. Danach gings weiter in die Bahnhofstrasse zum Einreihen für das grosse Finale, dem Monstercorso. Wieder stand warten an. Um Punkt 19.30 startete der Monstercorso. Mit der Startnummer 26 durften wir uns ein letztes Mal dem Publikum präsentieren, und danke sagen.

Für uns Chacheler ein Highlight. Anschliessend genossen wir ein feines Nachtessen im Rest. Mostrose. Nach der Stärkung um 23.15 Uhr weiter in den Löwengraben zum Rest. Tresor, wo wir übrigens die ganze Woche unsere Instrumente deponieren durften (Herzlichen Dank), trafen wir uns noch mit den Glatzensträhler für ein stell dich ein. Abwechslungsweise musizierten wir ein letztes Mal und verabschiedeten somit die Fasnacht 2019.

Danke liebe Chacheler. Einen grossen Dank gebührt natürlich unserem Major Leini. Hast du großartig gemacht.

Wie heisst es so schön: Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht.

Mäggy, Schlag



BRANDLI
GEBAUDETECHNIK

Aschermittwoch

Die Nacht wird zum Tage, langsam streckt sich die Sonne Richtung Himmel und lächelt auf Kriens hinunter. Auch die Chacheler steigen langsam aus Ihren Betten um von der Sonne die Energie der letzten Tage wieder aufzutanken zu können. Es ist der Tag nach den rüddigen Fasnacht-Tagen. Müdigkeit, schwere Beine und vielleicht ein kleines Kopfbrummen, dies wird bei jedem, nach diesen strengen Tagen, der Fall sein. Ausruhen ist nun angesagt. Batterie des eigenen Körpers aufladen um für den Abend wieder fit zu sein.

Nach individuellem Tagesprogramm treffen wir uns dann alle beim Restaurant Hofmatt für unser alljähriges Schnitzeessen. Der Apéro im schön gestalteten Holzanbau vor dem Restaurant ist dafür eine super Location mit schönem Flair und Ambiente. Nach der Vorspeise (grüner Salat) kommen wir in den Genuss von den super feinen Schnitzeln mit Beilagen.

Unser Tambi Leini und Präsident Cini stehen auf. es herrscht Ruhe, was kommt denn nun? Es ist eine Ansprache, bei welcher Sie sich für den Einsatz der letzten Tage bei uns allen bedanken. Es war wirklich eine wunderschöne Fasnacht 2019, mit vielen Geschichten, Erlebnissen und Ereignissen.

Nach dem Kaffee und dem feinen Dessert ist es für die meisten Zeit wieder nach Hause zu kehren, schliesslich gehen viele am Donnerstag wieder Arbeiten. Der letzte Fasnachts-Anlass rückt schon wieder näher. Kommenden Samstag geht's auf nach Dornach. Der letzte Anlass der Fasnacht 2019.

Andreas, Chochi

Abschlussreisli

Am Samstag noch de Fasnacht semmer nomol onderwägs gsi. Met Car, vellne Lüt ond echli Wii. Ad Fasnacht uf Dornach hes üs bracht, Met tollem Omzog, es paar Konzärt ond es super zNacht, wer das ned alles glöcklech macht. I de Nacht denn weder hei, das esch es gsi, doch die nögsti Fasnacht chond scho gli

Daniela, Horn & Jenny, Posaune



Witzige und weniger witzige Anekdoten der Fasnacht 2019

Wusstest du schon...

...dass **Andreas** den Schaumstoff im Grind lieber mit Pinselreiniger verklebt.

...dass **Schorsch** im Stadtchöbu ein Mitternachtschläfchen hält.

...dass **Chregu** seine Trinkbecher gefüllt an den Car-Cauffeur retourniert und **Raffis** Scheibenreiniger jederzeit griffbereit ist.

...dass **Dario** am Samstag Morgen dringend eine Sonnenbrille benötigt.

...dass **Cini** sämtliche Schaufenster nutzt, um sein Kleid zu bestaunen.

...dass **Brächi** während dem spielen Töne nicht nur aus der Trompete ablässt.

...dass **Glorias** Spaghetti sich mit 2 Messer besser schneiden lassen?

...dass **Säble** mit Mond-Tabletten Halsweh vorbeugt.

...dass **Jacky und Gloria's** Trompeten am Montag Morgen undicht waren.

...dass **Säilbe** „Martenschwagen“ lieber isst als Schwarzenmagen.

...dass **Peter Ö.** das Mitternachtskonzert aufgrund eines Soloauftrittes leider nicht antreten kann.



...dass **Kevin** sich am Samstag in Horw Sujetmässig inspirieren liess und am Sonntag im Trainer im Altersheim erschien.

...dass wenn man beim Bus die vordere Türe nutzt, der Weg zum Neuhof kürzer ist.

...dass **Andi-Oberlauch** mit seiner Gemüsecrew am Aschermittwoch zur Gemüsesuppe eingeladen haben.

...dass **Vanessa Ren.** sich von Sabrinas dubi-dam-dam anstecken liess.

...dass **Kevin** noch immer auf den Brief aus Hogwards wartet.

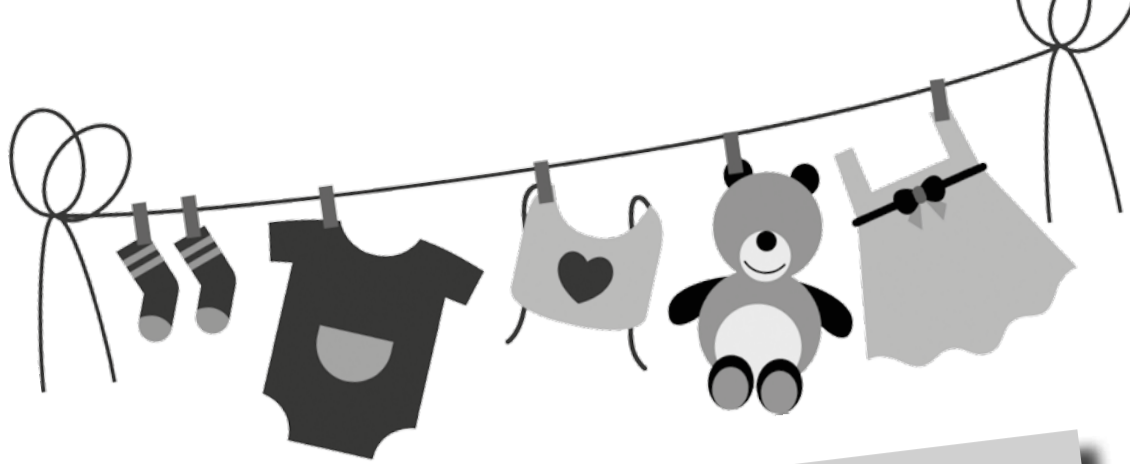
...dass **„Cini die Lippe“**

...dass die **Chacheler Chorgesänge** zum Traufer beim Carfahren, das „Jo und Lo“ zwischen Frauen aufgeteilt wird.



...dass wir hoffen, dass sich niemand übergangen fühlt, wenn sie/er in dieser Rubrik nicht in die Kränze kam.

Jööööhhh, die send denn süess! Chacheler Nachwuchs



Alessia Bächler, 06.12.2018



Leandro Cinalli, 28.12.2018



Lemmy-Linus Kaufmann, 16.05.2019

Just Married!

Zu eurer Hochzeit alles Gute für Euch und herzliche Glückwünsche.



Raffael & Jeannine Fischer, 13.03.2019



Impressum

Chacheli-Team:

Andrea Ackermann
Christian Spycher
Gloria Bitzi
Raffael Fischer
Sabrina Wiederkehr
Vanessa Rechsteiner

Layout:

Gloria Bitzi

Auflage:

600 Expl.

Druck:

von Ah Druck, Sarnen

Chacheler Musig Chriens gratuliert

Unseren Jubilaren 2019



85

Koller Hans 12.10.1934
Kreienbühl Seppi 27.11.1934

80

Felix Heiri 20.08.1939
Rast Josef 26.11.1939
Rüedi Theo 18.08.1939

70

Bolliger Hansruedi 02.04.1949
Gallati Maria 13.03.1949

65

Bünter Philippe 29.04.1954

60

Häfelin Reto 04.04.1959
Hug René 21.05.1959

55

Huber Uschi 21.10.1964

50

Gasser-Bolliger Andrea 22.12.1969

45

Bolliger Jeannine 25.10.1974

35

Koller-Gasser Daniela 05.08.1984

30

Felder Patricia 24.06.1989
Zihlmann Schorsch 09.05.1989

25

Bitzi Gloria 24.09.1994
Renggli Vanessa 16.10.1994

20

Bieri Luca 26.10.1999